



22. November 2021

Pressemitteilung der SPD Dieburg

(mit der Bitte um Veröffentlichung)

SPD-Fraktion traf sich zur Klausur

Mittlerweile hoher Investitionsstau / Entscheidungen dauern zu lange

„Die zu erwartenden Investitionen werden der Stadt Dieburg in den nächsten Jahren finanziell einiges abverlangen,“ so Fraktionsvorsitzender Christian Wohlrab anlässlich einer kürzlich abgehaltenen zweitägigen Klausurtagung der Dieburger SPD-Parlamentarier. Der von den Sozialdemokraten immer wieder bemängelte Investitionsstau habe sich mittlerweile zu einem erheblichen Kostenberg aufgetürmt.

Der erst wenige Tage zuvor zur Verfügung gestellte Haushaltsentwurf 2022 konnte zwar nicht im Detail durchgearbeitet werden, ein erster Blick mache aber deutlich, so die SPD, dass die Stadt Dieburg für die geplanten Investitionen und insbesondere deren Folgekosten durch Abschreibungen usw. erhebliche Geldmittel benötigen werde. Die Frage, wie es gelingen könne, diese Last nicht einseitig künftigen Generationen aufzubürden ohne gleichzeitig die Handlungsfähigkeit der Stadt zu gefährden, zog sich als roter Faden durch die gesamte Klausurtagung. Nach Auffassung der Sozialdemokraten werde bei allen im Haushaltsentwurf aufgeführten Projekten zum einen deutlich, dass die hohen Ansprüche an Ausschreibungen, Materialien, Sicherheitsstandards und vieles mehr die Preise ins Unerschwingliche treiben würden. Zum anderen wären, wie von der SPD immer wieder kritisiert, die behördlichen Entscheidungsprozesse zu zäh und die Bauzeiten würden dadurch immer länger.

Weitere wichtige Themen der Sozialdemokraten waren, wie die Jahre zuvor auch, die neuen Baugebiete „Dieburg Süd“, „Dieburg West“ und „Auf die Allmendländer“ sowie die anstehenden großen Infrastruktur-Projekte wie beispielsweise der Bauhof, die Feuerwehr und das Schwimmbad. Das bedeutende St.-Rochus-Areal wie auch die Zukunft der gesamten Innenstadt, der soziale Wohnungsbau und Kindergärten durften ebenfalls nicht fehlen. In diesem Zusammenhang erörterten die SPD-Parlamentarier komplexe Fragen. Wie kann beispielsweise dringend benötigtes Bauland nachhaltig, sozialverträglich und schneller

erschlossen werden? Ist das in Dieburg angedachte Verfahren der Baulandumlegung dafür geeignet? Wo fehlen in Dieburg Bebauungspläne, die Gleichbehandlung und Rechtssicherheit sicherstellen? Was bedeutet die Stellplatzsatzung in der Praxis und wie sollen zukünftig Parkraum und Mobilität gesteuert werden?

Ein Höhepunkt der Tagung war der Besuch des Landrats Klaus Peter Schellhaas. Dieser nahm sich viel Zeit und berichtete über den aktuellen Sachstand zur sogenannten „Schulrochade“. Ferner gab er den Fraktionsmitgliedern einen prinzipiellen Ausblick auf die Veränderungen der Arbeitswelt durch die Digitalisierung. Die Corona-Pandemie habe diese Prozesse nicht verursacht, aber beschleunigt, so Schellhaas.

Zusammenfassend erklärte Wohlrab, dass sich die Themen, mit denen man sich seit Jahren zu beschäftigen habe, nicht wesentlich geändert hätten. „Investitionsstau und zu lange Entscheidungsprozesse haben wir bereits vor längerer Zeit bemängelt,“ so der Fraktionsvorsitzende. Wie sich die finanzielle Situation der Stadt in Zukunft im Detail darstellen werde, könne aber erst bei einer näheren Analyse des Haushaltsentwurf 2022 abschließend sicher beurteilt werden.

Gez. Rainer Weiß

Im Auftrag des SPD-Ortsvereins Dieburg

Eichenweg 14
64807 Dieburg

Tel.: 06071 / 25 114
Mobil: 0160 / 952 488 26
E-Mail: rainer.weiss-dieburg@t-online.de